

Diesem allen gibt mein gegenheil nit allein beyfall/
sondern geseherts auch fein rund/ richtig vnd cathegoricè
zu / daß es in facto also bestehe/ wo anders was richtiges
vnd vollstendiges dem gemeinen nutz zu gute sol verrich-
tet werden / in deme sie offft vnd vielfeltig in actis sehen
schreiben / Kreyde / Federn / Dinte vnd Pappier / thue
nichts zu dieser sachen / es gehöret Korn vnd Mehl dar-
zu / folgents sehen sie / aber die substanz muß vnser er-
achtens vorhero (das ist vor der Rechnung) richtig be-
funden werden / vnd so viel vom andern theil.

Der dritte Theil.

Im Anfang / als Gott der HErr Himmel / Er-
den vnd alles erschaffen / nach dem Fall / wegen seiner
Gebot verbrechung / aufferleget er dem Menschen / daß
er den Acker bawen / das Brodt im Schweiß seines An-
gesichts essen / vnd mit Kummer auff Erden sich neh-
ren solte sein lebenslang / Dahero kömpts / daß alle Men-
schen erkennen vnd bekennen müssen / daß das liebe Brodt
zu auffenthaltung des Menschlichen Lebens / das aller
nothwendigste vnd zuträglichste ist. Weit nu dann ohne
Brodt / durch welches wir fürnemlich erhalten / das Le-
ben auch nicht wol bestehen mag / als sollen wir dasselbe
nicht allein in dem Vater vnser von dem getrewen Gott
vnd himlischen Vater erbitten / sondern auch täglich
ihn / als dem Vrheber vnd Geber alles guten / dafür
lob

lob